

## Presseerklärung

**„Sporttreiben verstehen wir nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung der Pandemiebekämpfung“** (Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds)

### **Sportvereine sind systemrelevant**

Die TopSportVereine Metropolregion Hamburg mit ihren 29 Großsportvereinen vertreten über 175.000 Mitglieder. Sie zeichnen sich aus durch umfangreiche Angebote im Breiten- und Leistungssport, im Familien- und Freizeitsport, sowie im Gesundheits- und Reha-Sport. Sie engagieren sich in ihren Stadtteilen als Quartiersvereine in der Kinder- und Jugendarbeit und sind Anlaufstelle für Menschen jeden Alters. Sie werden getragen von hauptamtlichen Mitarbeitern und engagierten Ehrenamtlichen, die sich für die Menschen in ihrem Verein einsetzen.

Mit ihren Sportangeboten tragen die Vereine zur physischen und psychischen Gesundheit der Menschen und zur Stärkung des Immunsystems bei. Gleichzeitig vermitteln sie die Werte des Sports und Regeln des Miteinanders und spielen damit eine wichtige Rolle in der sozialen Gemeinschaft.

### **Sportvereine brauchen Unterstützung**

Diese wichtige Funktion ist aufgrund der Corona-Einschränkungen zunehmend gefährdet. Während viele Mitglieder sich während des ersten Lockdowns noch solidarisch zeigten und sich über die Wiederaufnahme des Sports im Sommer freuten, führt der zweite Lockdown inzwischen bei vielen Großvereinen zu Mitgliederverlusten von 10% und hat für die Sportvereine langfristig fatale Folgen. Gerade die Großsportvereine mit ihrem hauptamtlichen Personal, eigenen Sportstätten und Fitness-Studios, werden aufgrund dieser Verluste ihr soziales Engagement und ihre zahlreichen gesellschaftlichen Aufgaben im Quartier nicht dauerhaft aufrechterhalten können.

### **Sport im Verein vermittelt Regeln und ist sicher**

Die Sportvereine sind Garanten für die Einhaltung von Regeln und nehmen ihre Verantwortung für ihre Mitglieder und die soziale Gemeinschaft wahr und ernst. Sie haben Schutzkonzepte erarbeitet und umfangreich in Hygienemaßnahmen investiert. Sie haben Online-Kurse und Outdoor-Sport angeboten. Sie haben Abstandsregeln

Altonaer Turnverband  
Bramfelder SV  
Buxtehuder SV  
Der Club an der Alster  
Eimsbütteler Turnverband  
Elmshorner MTV  
FC St. Pauli  
Hamburger Turnerschaft  
Harburger Turnerbund  
Hausbruch-Neugrabener TS  
Hochschulsport Hamburg  
Kieler MTV  
Niendorfer TSV  
Rellinger Turnverein  
Rissener SV  
SC Alstertal-Langenhorn  
SC Poppenbüttel  
SC Victoria Hamburg  
SC Vier- und Marschlande  
SV Grün-Weiß Eimsbüttel  
SV Eidelstedt  
T.H.-Eilbeck  
TSG Bergedorf  
TSV Reinbek  
TUS Berne  
Verein Aktive Freizeit  
VfL 93 Hamburg  
VfL Pinneberg  
Walddörfer SV

[www.topsportvereine.de](http://www.topsportvereine.de)  
[office@topsportvereine.de](mailto:office@topsportvereine.de)

### **Geschäftsstelle**

Walddörfer SV  
Halenreihe 32-34  
22359 Hamburg

### **Ihr Kontakt**

Ulrich Lopatta  
Gesch. 040 64 50 62 21  
Mobil 0176 486 14 579  
[office@topsportvereine.de](mailto:office@topsportvereine.de)

**TopSportVereine  
Metropolregion Hamburg e.V.**  
Amtsgericht Hbg. VR 19705

Vorstand gem. § 26 BGB:  
Boris Schmidt  
Martin Hildebrandt  
Ulrich Lopatta  
Andreas Wolff  
Stefanie Teske

Hamburger Sparkasse, IBAN:  
DE60 2005 0550 1242 1256 62  
BIC: HASPDEHHXXX

umgesetzt und Teilnehmerdokumentationen zur Nachverfolgung entwickelt.

Dass die Politik vor dem Hintergrund weiterhin hoher Infektionszahlen handeln muss und im Sinne des Gemeinwohls die Rechte und den Eigennutz jedes Einzelnen eingeschränkt werden müssen, wird nicht infrage gestellt.

Dennoch schließen sich die TopSportVereine Metropolregion Hamburg, der Haltung des DOSB, sowie dem Positionspapier des Freiburger Kreis (Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine) an und fordern:

### **1. Der Sport im Verein muss im Rahmen der Corona-Einschränkungen differenzierter behandelt werden**

Bereits während des aktuellen Lockdowns muss ein Stufenplan zur Wiederaufnahme des Sports erarbeitet werden, welcher der hohen Bedeutung des Sports für die psychosoziale Gesundheit der Menschen Rechnung trägt.

Dieser sollte die Nähe des körperlichen Kontakts bei den unterschiedlichen Sportarten, sowie die Voraussetzungen der jeweiligen Sportstätten und nachgewiesene Hygienekonzepte berücksichtigen. Außerdem sollte er auch den Bedürfnissen und der Dringlichkeit der unterschiedlichen Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Gesundheits- und Reha-Sport) gerecht werden.

Hierbei bieten die TopSportVereine ausdrücklich ihre Beratungskompetenz an und unterstützen gerne bei der Erarbeitung differenzierter Konzepte.

Konkret fordern sie für die stufenweise Wiederaufnahme des Sports eine Orientierung an den jeweiligen Inzidenzzahlen:

- Sofortige Aufnahme des Sports alleine, zu zweit, oder mit Personen des gleichen Hausstandes im Indoor-Bereich (wie in Schleswig-Holstein und Niedersachsen) bei einer Inzidenz von weniger als 100 pro 100.000 Einwohnern.
- Sofortige Aufnahme des Sports im Umfang wie vor dem 28.10.2020, wenn die Inzidenz auf unter 50 pro 100.000 Einwohnern sinkt.
- Durchführung von Sport im Indoor-Bereich mit einer Abstandsregel von 1,5 m, (statt 2,50) wenn die Inzidenz auf unter 35 pro 100.000 Einwohnern sinkt.

## **2. Die Sportvereine müssen eine nachhaltige finanzielle Unterstützung erhalten**

Für die Sportvereine greifen die aktuellen Förderhilfen in diesem Jahr zu kurz, weil die Ausfälle erst in den nächsten Monaten ihre volle Wirkung entfalten werden. Zur Unterstützung ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben fordern die TopSportVereine für die Jahre 2021 bis 2023 fortlaufende Zuschüsse in Höhe von 50% der Beitragsrückgänge im Vergleich zum Jahr 2019.

Die Politik muss anerkennen, dass die Sportvereine mit ihren Strukturen einen wichtigen Teil zur Lösung der Pandemiebekämpfung beitragen können. Denn sie geben Menschen Raum und Rahmen innerhalb der sie Regeln einhalten, Gemeinschaft erleben und gleichzeitig ihre Gesundheit stärken können.

Ulrich Lopatta  
Sprecher des Vorstands  
TopSportVereine Metropolregion Hamburg e.V.

Hamburg, 09.12.2020